

## Vorwort des Herausgebers

Der dritte Band der Neubearbeitung des Handbuches der deutschen Kunstdenkmäler von Georg Dehio in der DDR sollte die Bezirke Halle und Magdeburg umfassen. Aus Gründen des Umfangs muß der Band jedoch geteilt werden. Denn die Bezirke besitzen eine ungewöhnliche Vielzahl von Denkmälern hohen und höchsten Ranges. Hier wird zunächst der „Bezirk Magdeburg“ vorgelegt, der „Bezirk Halle“ soll in Jahresfrist folgen.

Das Manuskript der Bezirke Halle und Magdeburg war zu weit mehr als der Hälfte abgeschlossen, als im Frühjahr 1971 die Verantwortung für die Dehio-Bearbeitung von der Akademie der Wissenschaften auf das Institut für Denkmalpflege überging, das zugleich die Bearbeiter selbst übernahm. Von jetzt an erscheint daher das Institut für Denkmalpflege als Herausgeber der Dehio-Neubearbeitung. Dieser Regelung hat die „Vereinigung zur Herausgabe des Dehio-Handbuches“ zugestimmt.

Außer den ständig am Dehio-Handbuch Tätigen waren diesmal noch folgende Bearbeiter mit Beiträgen beteiligt:

Dr. Hanns Gringmuth-Dallmer, Wernigerode: Vorspann für den Stadtkreis Magdeburg

Dr. Marie-Luise Harksen, Dessau: Stadt Zerbst

Gerhard Leopold, Halle, und Pia Roland, Leipzig: Die Hauptkirchen der Stadt Stendal

Prof. Dr. Hans-Joachim Mrusek, Halle: die Burgen in Altenhausen, Amesdorf (Warmsdorf), Bebertal (Alvensleben Velt-heimsburg), Beetzendorf, Dreileben, Egeln, Flechtingen, Hötensleben, Hundisburg, Kalbe/Milde, Calvörde, Oebisfelde, Rogätz, Weferlingen, Wolmirstedt

Pia Roland, Leipzig: die vier Hauptkirchen der Stadt Salzwedel

Dr. habil. Ernst Schubert, Halle: Halberstadt, Dom und Liebfrauen; Magdeburg, Dom

Herr Prof. Dr. Werner Radig ergänzte einige Texte durch hauskundliche Beiträge. Allen Genannten sei für ihre Mitarbeit aufrichtig gedankt.

Die Arbeit an den übrigen Texten verteilte sich auf die ständigen Mitarbeiter wie folgt:

Dr. Ernst Badstübner: Stadtkreis Magdeburg

Dr. Beate Becker: die Landkreise Halberstadt, Oschersleben, Schönebeck, Staßfurt, Wanzleben

## VI

Gerda Herrmann: die Landkreise Genthin, Haldensleben,  
Tangerhütte, Wolmirstedt

Christa Stepansky: die Landkreise Gardelegen, Kalbe/Milde,  
Klötzke, Stendal, Zerbst

Dr. Heinrich Trost: die Landkreise Burg, Havelberg, Osterburg,  
Salzwedel.

Die Bedeutung des Bestandes an mittelalterlichen Denkmälern und die Vergrößerung des Kreises der Bearbeiter forderte auch vom Unterzeichneten einen besonderen Einsatz bei der Textgestaltung. Er hat ganze Abschnitte verfaßt und verschiedene Texte entsprechend eigenen neuen Erkenntnissen ergänzt bzw. verändert. Das betrifft vor allem Groß Ammensleben, Hadmersleben, Hecklingen, Jerichow, Magdeburg-Liebfrauen, Stötterlingenburg und die Kirchen von Gardelegen, Salzwedel und Stendal. Bei den dafür notwendigen Besichtigungen stand ihm fast immer Dr. habil. Ernst Schubert zur Seite, so daß auch die Texte gemeinsam erarbeitet werden konnten. Ohne fremde Unterlagen wurden von uns der Landkreis Wernigerode und der Ort Leitzkau bearbeitet. Der Herausgeber freut sich, seinem langjährig-bewährtem Mitarbeiter Ernst Schubert für diesen Freundesdienst auch an dieser Stelle herzlich Dank zu sagen.

Die Zeichnungen im Text stammen wieder von Otto Haikenwälder, Berlin, dem dafür Dank gebührt. Unser Dank gilt weiter allen Kollegen und Dienststellen für Auskünfte und Hilfeleistungen am Ort. Besonderen Dank schulden wir der Akademie der Wissenschaften der DDR und dem Ministerium für Kultur für die Übernahme der Bearbeitungskosten und dem Akademie-Verlag für das Verständnis bei der Drucklegung.

Mit Genugtuung vermerken Herausgeber und Bearbeiter, wie stark das Echo auf die bisher erschienenen Bände des „Dehio“ für die DDR war und wie groß die Ungeduld weiter Kreise ist, das Werk abgeschlossen zu sehen. Die Genialität des Dehioschen Grundkonzeptes hat auch nach 70 Jahren seine Lebensfähigkeit noch nicht eingebüßt.

Berlin, im April 1973

Edgar Lehmann